

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1807

55 (6.4.1807)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 6 April. 1807.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

April	Montag 30.	Dienstag 31.	Mittw. Ap. 1.	Donnerst. 2.	Freit. 3.	Samst. 4.	Sonntag 5.
Barometer.	Morgens.	27.6. ⁸ / ₁₀ .	27. 7. ⁵ / ₁₀ .	27. 7. 0.	27. 7. 0.	27. 9. ⁴ / ₁₀ .	27. 10. ⁸ / ₁₀ .
	Mittags.	7. ¹ / ₁₀ .	7. ³ / ₁₀ .	6. ⁶ / ₁₀ .	7. ⁶ / ₁₀ .	9. ⁶ / ₁₀ .	10. ⁸ / ₁₀ .
	Abends.	7. ² / ₁₀ .	7. ⁵ / ₁₀ .	6. ⁸ / ₁₀ .	8. ⁸ / ₁₀ .	10. ⁴ / ₁₀ .	11. ⁸ / ₁₀ .
Thermometer.	Morgens.	1. 0.	1. 0.	— 1. 0.	1. ⁶ / ₁₀ .	0. 0.	0. 0.
	Mittags.	2. ¹ / ₁₀ .	4. ⁹ / ₁₀ .	5. ⁹ / ₁₀ .	3. ⁵ / ₁₀ .	5. ⁵ / ₁₀ .	2. ⁵ / ₁₀ .
	Abends.	— 1. 0.	1. ² / ₁₀ .	2. ⁵ / ₁₀ .	1. ⁵ / ₁₀ .	2. 0.	1. 0.
Witterung überhaupt.	Morgens.	Schneeflof.	Schneeflof.	trüb	trüb	trüb	Schneeflof.
	Mittags.	ebenso	trüb	ebenso	ebenso	etw. heiter	Schneeflof.
	Abends.	trüb	Schneeflof.	ebenso	ebenso	trüb	ziml. heiter

Obrigkeittliche Anforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Anforderung.) Die ledige Katharina Löfflerin, Tochter des verstorbenen Hinterlass Friedrich Löfflers zu Graben, welche wegen Anzucht mit dem Grenadier Kaspar Trautmann von Nastadt dahier in Untersuchung gekommen, vor deren Beendigung und vor erstandener Strafe aber sich von hier entfernt hat, wird anmit aufgefordert, a dato binnen 3. Monat um so gewisser vor hiesigem Oberamt zu erscheinen, als widrigenfalls gegen dieselbe nach der Landes Constitution wider ausgetretene Unterthanen vorgefahren werden wird. Verordnet beym Oberamt Karlsruhe den 21. Febr. 1807.

Nastatt. (Anforderung.) Der verschollene Johannes Niedinger von Rothenfels solle in Zeit 9 Monaten das ihm angefallene elterliche Vermögen in Empfang nehmen, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte nehmen lassen, widrigenfalls solches seinen Ges. wistern gegen Caution verabsolgt werden wird. Verordnet bey Oberamt Nastatt den 23 März 1807.

Lahr. (Vorladung.) Der, von der Großherzogl. Bad. Leibgrenadiergarde deserdirte Gardist Andreas Langenbach von Langenwinkel wird hiemit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und zu verantworten, ansonst sein Vermögen confiscirt, sein Na-

me an Galgen geschlagen und er auf immer des Landes verwiesen werden soll. Lahr d. 24. März 1807. Großherzogl. Bad. Oberamt.

Lahr. (Vorladung.) Zur Berichtigung der vorhabenden Inventur über die Verlassenschaft des verstorbenen Schultheissen Andreas Gerhards in Dinglingen werden alle dessen Gläubiger vorgeladen, Samstags d. 11. April d. J. sich auf hiesiger Oberamtskanzley einzufinden, und gehörig zu liquidiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nicht mehr mit ihren Forderungen gehört, und von der Erbmasse abgewiesen werden. Lahr d. 14. März 1807.

Großherzogl. Bad. Oberamt.

Bühl. (Erbvorladung.) Da Michael Bubenhofer von Saspachried, welcher schon vor 17. Jahren in K. Oestreichische Militär-Dienste trat, immittelst lediglich nichts von sich hat hören lassen, weßwegen dessen nächste Verwandte um Ausfolgung seines Vermögens an sie nachgesucht haben; als wird ermeldeter Michael Bubenhofer oder dessen etwaige Erben andurch aufgefordert, binnen 9 Monaten a Dato entweder selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte sich bey hiesigem Oberamt zu melden, und ihr in 180 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, indem sonst nach fruchtlosem Ablauf jenes Termins das Vermögen des Michael Bubenhofers an dessen nächste Intestat-

Erben gegen Caution wird verabsolgt werden. Bülh.
den 28. Febr. 1807.

Großherzogl. Badisches Oberamt
Uberg allda.

Bischofsheim am hohen Steg (Renovation der
Unterpandsbücher zu Alt- und Neufreistett, auch Nem-
prechtshofen.) Man ist im Begriff, in den Gemeinden
Alt- und Neufreistett, auch Nemprechtshofen, die
Unterpandsbücher zu erneuern. Die Besitzer der ge-
schlichen Schuld- und Unterpandsverschreibungen aus

denselben Orten, haben zu diesem Behuf, selbige in
urschrift oder beglaubten Abschrift, bey Großherzogl.
andschreiberey zu Neufreistett, in der Woche vom
1. bis zu 16. May dieses Jahrs, desto gewisser vor-
zulegen, als sie die, aus der Versammlung dessen,
atspringenden Nachtheil lediglich sich selbst bezumessen
ätten. Verordnet bey Großherzogl. Bad. Oberamt
Bischofsheim am hohen Steg, d. 17. Merz 1807.

Bischofsheim am hohen Steg. (Vorladung.)
Maria geborne Uibel, gebürtig von Bodersweier,
welche mit ihrem Ehemann Georg Frey von Zierols-
ofen, im Jahr 1770 nach Ungarn gezogen, so wie
er Bruders Johann Michael, von gedachtem Boders-
weier gebürtig, der als Schreinergefell auf die Wan-
erschaft gieng, seit langer Zeit aber nichts wehr von
ihm hören lassen, diese beide, oder ihre rechtmäßige
Erben, haben sich um Besiznahme ihres vorhandenen
erdingen Vermögens bei hiesigem Oberamt binnen 3
Monathen von jetzt an zu melden, welches sonst ihren
Beschwistern gegen Caution ausgefolgt werden wird.
Verordnet bei Großherzogl. Oberamt Bischofsheim den
11. Merz, 1807.

Bischofsheim am hohen Steg. (Vorladung.)
In der ersten Hälfte, des vorigen Jahrhunderts, hat
sich zu Freistett, hiesigen Oberamts, eine Gesellschaft
spekulativer Uternehmer vereinigt, um ein zur Ma-
nufactur, Comerz, und hauptsächlich Holzhandel bestimm-
tes Etablissement, des unter dem Namen Neufreistett,
auch Neufreistetter Compagnie oder Lenderswalder Com-
pagnie bekannt ist, zu errichten, und ein bedeutend Ca-
pital zusammen geschossen. Die Gesellschaft erreichte
aber ihren Zweck nicht, sondern die Unternehmung
schlug fehl. Seit dieser Zeit aber befindet sich hier
noch eine nicht unbeträchtliche, aber durch mehrere
Schuldprozesse, verlorne Akten und Zeitablauf höchst
verworrene Masse, unter obrigkeitlich bestellter Curatel.
Da man nun selbige auseinander zu setzen wünscht,
aber die Interessenten dahier nicht vollständig bekannt
sind; so werden hiermit alle und jede bekannte und un-
bekannte, welche als SocietätsGenossen, oder als
Erben der ehemaligen Societäts Glieder, oder als Gläu-

biger ersagter Neufreistetter oder Lenderswalder Com-
pagnie Masse einen Anspruch an dieselbe zumachen ge-
denken, hiermit ein für allemal aufgefordert binnen 9.
auf einander folgenden Monathen, von heute an zu
rechnen, dahier bei Oberamt zu erscheinen und in Per-
son oder durch genugsam Bevollmächtigte ihre Ansprü-
che unter Production ihrer Beweismittel anzubringen,
und das Weitere zu verachmen, unter dem Rechtsnach-
theil des Ausschlusses von ersagter Masse, ohnabgese-
hen, ob vielleicht ältere jetzt nicht leicht mehr zu verfol-
gende Spuren ihres Anspruchs in den Akten liegen
dürften, oder nicht. Mit dieser Masse siehet das Schul-
denwesen des vorzüglichsten Uternehmers jener Socie-
tät's, des gewesenen, Anno 1756 verstorbenen Com-
merzienRaths Georgs Daniel Ruch in Verbindung,
und ist ebenwohl eine, jedoch geringere Masse unter
Obrigkeitlicher Verwaltung, an deren Erledigung eben-
falls gelegen ist.

Es werden daher alle Interessenten, ihr Interesse
mag beruhen, auf welchem Rechtsgrund es wolle, hier-
durch ediktaliter vorgeladen, in obgedachtem Termin,
vor unterzogener GerichtsStelle zu erscheinen, und ihre
Ansprüche vorzutragen, auch zu bescheinigen, oder der
Ausschließung von der Masse gewärtig zu seyn. Ver-
fügt Bischofsheim am hohen Steg den 28ten Febr.
1807.

Großherzogl. Badisches Oberamt
allda.

Zerrens lb. (Vorladung ausgewandeter Unterthans-
Söhne.) Die schon einigemal geschehene Vorladung
in Königl. Württembergischen Zeitungen, wornach zu
Ergänzung der ConscriptionsListen folgende aus hiesi-
gem Königl. Oberamt abwesende Militärspflichtige ledige
Unterthans-Söhne bei Verlust ihres Unterthanen- und
Bürger-Rechts, auch ihres gegenwärtigen und zukünf-
tigen Vermögens sich binnen 3 Monaten bei Oberamt
zu stellen haben, als:

Philipp Jakob Kull. Johann Matthias Kull. Jo-
hann Friedrich Beck. Adam Friedrich Grimm. Jo-
hann Martin Kull. Gottfried Kull. Adam Friedrich
Weidner. Gottfried Adam Gräse. Johann Matthias
Grimm. Ludwig Friedrich Pfeiffer. Johann Christoph
Kull. Gottlob Fried. Kull. Johannes Wöhle. Chri-
stoph Märkle. Johann Christian Roh. Wilhelm Fried.
Murschel. Matthens Abraham Kull. Johann Martini
Kull. Christoph Friedrich Stängle. Christoph Pfeiffer.
Gottfried Knöller. Gottfried Schneider. Joh. Philipp
Kull. Johannes Kanz. Matth. Schneider. Joh. Mar-
tin Kull. Johannes Hirschberger. Johann Andreas
Pfeifer. Joh. Gottfried Kircher. Christoph Friedrich
Graul. Jakob Fried. Luz. Andreas Wäfer. Philipp

Jakob Luft. Joh. Ernst Herb. Georg Adam Klenk. Jakob Stephan Märkle. Joh. Martin Maler. Joh. Friedrich Zimmermann. Jakob Friedrich Grimm. Joh. Georg Boltz. Ludwig Fried. Möhrmann. Joh. Jakob Seeger. Ludwig Fried. Maler. Joh. Jakob Lust. Joh. Georg Schweikart. Christian Friedrich Braum. Ludwig Fried. Kyri. Christoph Jakob Möhrmann. Georg Conrad Maler. Christoph Klenk. wird hiemit etacuert. Den 23. Merz 1807.

Königl. Württembergisches Oberamt allda.

Röteln. (Aufforderung.) Hanns Fünfschilling von Detlingen, welcher sich am 27. Sept. v. J. heimlich von Haus entfernt hat, wird jetzt aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, von heute an, vor hiesigem Ober-Amt sich zu stellen, und sich seines Austritts-wegen zu verantworten; unter dem Bedrohen, daß sonst gegen ihn als einen ausgetretenen Unterthanen nach den Landesgesetzen werde verfahren werden. Verordnet bei Ober-Amt Lörrach den 17. März. 1807.

Mahlberg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Scklermeister Anton Boschischen Eheleute zu Ringsheim wurde die Gant erkannt, und zu Liquidirung derselben Passiv Schulden Terminus peremptorius auf Dienstag den 14. April d. J. mit deme anberaumt, daß alle diejenigen, welche an ersagte Boschische Eheleute irgend ein Eigenthum oder Forderung zu machen haben, solche unter Strafe des Ausschlusses an ersagtem Tag bey der Großherzogl. Stadt- und Amtschreiberey Eitenheim anmelden, und dann weiters dem Recht abwarten sollen. Verfügt bey Großherzogl. Oberamt Mahlberg d. 20. Merz 1807.

Müllheim. (Schuldenliquidation.) Die Schuldenliquidation und Verhandlung über das Vorzugsrecht mit dem hiesigen Bürger Friedrich Längin Bannwarts Sohn wird bis Dienstag den 21. April d. J. Vormittags in Großherzogl. Revision dahier gepflogen werden. Wer also an desselben Vermögen eine rechtmäßige Forderung zu machen hat; solle sich zu obgedachter Zeit mit seinen Urkunden an dem bestimmten Ort um so gewisser einfinden und seine Forderung liquidiren, als er ansonsten damit abgewiesen werden wird. Signatur Müllheim den 22. Merz 1807.

Großherzogl. Badisches Oberamt allda.

Kauf- und HandelsSachen.

Carlsruhe. (Tapeten feil.) Unterjogeaer macht bekannt daß seine neue Pariser und Lioner Tapeten, Borduren satiné et non satiné, velouté et non velouté, Dessus de porte, Lambris, Colonne, alle Farben einfarbig Papier, gemahlte und gedruckte

Landschaften zu ganzen Zimmer und Sälen, alle Farben Marmor, Blumen vases zu Ofenschirmen und sonstige Zimmer-Decorationen angekommen; er schmeichelt sich dieses Jahr vorzüglich schöne Wahl getroffen zu haben und sehr billige Preise halten zu können; auch ist sein Topfenslager so ansehnlich groß, daß niemand ohne getroffene Wahl und größte Zufriedenheit solches verlassen wird. Aug. Schmittbaur Sohn.

Röteln. (Versteigerung.) Die Gemeinden Weitenau und Schlechtenhaus gedenken die ihnen eigen gewordene, vormals dem Jacob Moser zugestandene, sogenannte Klostermühle zu Weitenau gehörig, in Steigerung zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verlehnen.

Diese Mühle besteht, nach der bereits und vom 27ten May v. J. geschenehen öffentlichen Bekanntmachung in einem Haus mit Hofraich, Scheuer und Stallungen, mit einer im Haus eingerichteten überschlägigen Mühle von 1 Gerbgang und 2 Mahlgängen, wobei sich 10 Fucherten 1 Viertel 17 Ruthen Matten im Thal, 4 Fucherten Bergmatten, und 1 Viertel 63 Ruthen Garten befinden, und hat die Gerechtigkeit des unentgeltlichen Bezug des zum Mühlenbau gehörigen Holzes aus den nächstgelegenen Herrschaftlichen Waldungen; so wie außer einer bestimmten Abgabe keine weiteren Beschwerden darauf gelegt werden dürfen.

Zu dem StaigerungsVorbahan ist Montag der 13te April d. J. bestimmt, wobei sich die Liebhaber Vormittags 9 Uhr bei der Mühle selbst einzufinden und die weitem Bedingnisse, zu vernehmen haben, dagegen wird vorläufig bemerkt, daß die Kaufliebhaber mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihr Vermögen versehen seyn müssen. Verordnet bei Oberamt Röteln zu Lörrach den 20ten Merz 1807.

Bruchsal. (WeinVersteigerung.) Bis künftigen Montag den 20. d. Monats in der Frühe 9 Uhr werden in der Behausung des abgelebten Rittersstifts Vicarius Zangrandi dahier nachstehende gutgehaltene Weine, sammt in Eisen gebundenen Fässern versteigert werden; als:

in No.	1	2	Fuder	2	Ohm	Forster u. Weiserer vom	Jahr 1788.
—	—	2	1	—	4	Hainfelder	— 1704.
—	—	3	2	—	—	Eichelberger	— 1804.
—	—	4	2	—	—	Wachenheim.	— 1804.
—	—	5	1	—	4	Eigelberger	— 1802.
—	—	6	1	—	7	Hainfelder	— 1804.
—	—	7	1	—	—	dito	— 1804.
—	—	8	—	—	5	dito	— 1804.
—	—	9	1	—	5	Edesheimer	— 1804.

— — 12	— — 6	Bruchfaler	—	1804.
— — 14	— — 1	Forster u. Weiberer	—	1788.
— — 10	1 — 3	dito	— —	1804.
— — 15	— — 2½	dito	— —	1788.

Bruchfal den 3. April 1807.

Von gemeinschaftlicher Inventur Commissions wegen.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe sind folgende neue Musikalien fürs Clav. zu haben.

- Andre Petits airs et Rondos a l'usage des Comencens p. Clav. 2 fl. — Andre 6 Walzer f. Clav. 30 kr. Andre Air variée p. le Clav. 36 kr. Andre Instructive Variationen f. Clav. 1 fl. 20. kr. Berger-Lied Scizze meines Lebens f. Clav. 18 kr. Cramer Sonate p. le Clav. 1 fl. 15 kr. Demar Trois Sonates p. le Clav. 2 fl. — Dumoncheau Six Sonatines p. le. Clav. 1 fl. 15 kr. Ebers 18 Schott-Tänze f. Clav. 36 kr. Ebers. Neuf Variat. p. le Clav. 2 Clarin. 2 Cors et 2 Basson. 1 fl. 30 kr. Elsner Sonate p. le Clav. 1 fl. Elsner Polonais a. 4. m D'apres l'ouverture de Lodoiska 30 kr. Elsner Polonais a. 4 m. d'apres la marche de l'opera le deux Journée 30 kr. Elsner 3. Rondeau. f. Clav. 48 kr. Ggrowez 6. Preludes faciles p. le Clav. 24 kr. Haydn. Ariette mit 12 Variat. f. Clav. 30 kr. Hayden, Schwanen-Gefang. f. 4. Singstimmen m. Clav. 30 kr. Hoffmann Air variée p. le Clav. 1 fl. — Kromer 6 Marches p. le Clav. 30 kr. Mozart Rondeau p le Clav. 30 kr. Rosenberger. 6 Sonatines p. le Clav. 2 fl. — Schmidt derniere Quat de Hayde arangé en Sonate p. le Clav. 36 kr. Steibelt la chafse p. le Clav. 1 fl. 15 kr. Steibelt 6 Bachanales p. le Clav. 1 fl. 30 kr. Setibelt le Rappel a l'armée fantasie milit. p. le. Clav. 1 fl. 15 kr. Voigt Sonate p. le Clav. 1 fl. — Werrlein 9. Walces p. le. Clav. 36 kr. Wittaschek 6 Menuets p. le Clav. 30 kr. Wölfl. 3-Sonat. f. Clav. 2 fl. 15 kr.

Ankündigung.

Carlsruhe. (Ein Apotheker-Lehrling wird gesucht.) In eine wohlgelegenen Stadt in der welschen Schweiz wird ein Lehrling gesucht, der Lust hat die Apothekerkunst und zugleich die französische Sprache zu erlernen. Das Nähere ist im Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

Neuenbürg bey Pforzheim. (Empfehlung.) Johann Michael Bohnenberger und Compagnie empfehlen sich bey Annäherung des Frühjahrs den Herren Handelsleuten in ihren selbst fabricirten Sensen und Sichel, und können versichern, daß ihre Fabricate die Meinung, als ob nur aus Steyermark diese Artikel vorzüglich schön und gut bezogen werden können, gewiß widerlegen, und daß jeder, welcher ihnen Aufträge zu geben die Güte hat, neben dem wohlfeileren Preis volle Ueberzeugung hievon bekommen wird. Sie bitten deswegen um geneigten Zuspruch, und versprechen die beste und prompteste Bedienung.

Pforzheim. (Bekanntmachung.) Es ist kürzlich eine fremde Weibsperson dahier eingeliefert worden, die man nach der vorgenommenen Untersuchung in solch verwirrten Gemüths Umständen gefunden hat, daß man aller angewandten Mühe ohnerachtet nicht hat herausbringen können, wie sie heißt, und woher sie ist. Nach ihrem Dialect zu urtheiley, vermuthet man, daß ihre Heimath in der Gegend von Offenburg oder in der Gegend von Strasburg ist. Sie kann in einem Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen, ist 5 Schu 2 Zoll groß, hat schwarz-braune abgeschnittene Haare, graue Augen, etwas spizige Nase, kleinen Mund und ist von blasser Gesichtsfarbe.

Bei ihrer Einlieferung, war dieselbe mit einem schwarzzeugenen Mütze mit einem alten zerrissenen blau leinenen Rock bekleidet, u. hatte eine rothzogene Haube auf, wie man sie in der Gegend von Offenburg und Strasburg trägt.

In Gefolge einer eingelassenen verhehlischen Verführung des Greberzogl. Hofraths-Collegii 1ter Sen. v. 27. v. M. Nro. 1402 wird nun dieses andurch zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit sich die allensälligen Verwandten dieser unglücklichen Person, welche einstweilen in das hiesige Irrenhaus zur Verpflegung gebracht worden, deswegen dahier melden können. Pforzheim den 13. Merz 1807.

Grossherzogl. Ober-Amt.